

Mitteilungen der Europäischen Gesellschaft für Freizeit (ELRA)

Freizeit-Studien in Europa

Die Vernetzung der Freizeitwissenschaften in Europa ist 1990 insbesondere durch die ERASMUS-Programme im Bereich „Leisure Studies“ weiter vorangetrieben worden. ERASMUS leistet bereits seit Jahren in Hinblick auf die EG-Länder, was der Wegfall der DDR-Grenze zum Osten nunmehr einleitet und was das ergänzende EG-TEMPUS-Programm zunächst für Polen und Ungarn nach Osten hin fortsetzt. Zu dem Zusammenwachsen Europas leisten die Hochschulen auch in dem Bereich von Freizeitstudien, Freizeitwissenschaft und Freizeitpädagogik einen Beitrag. ERASMUS, Öffnung der DDR und TEMPUS werden zunehmend zu Schrittmachern auch für die ELRA. Was sie seit 1970 ehrenamtlich eingeleitet hat, wird nunmehr durch EG-Mittel forciert wie bürokratisiert. Funktion und Struktur der ELRA wird dies nicht unberührt lassen. - Im Rahmen des ERASMUS-Programms „Leisure Studies“ studierten Studenten aus Bielefeld in Bilbao (Spanien), Leeds (GB) und Leeuwaden (NL). An der Universität Bielefeld waren zu Gast Studenten aus Brüssel (Belgien) und Bilbao. Dozenten aus der Universität Bielefeld hielten Gast-Vorträge in Bilbao und Leeds, Dozenten aus Brüssel und Bilbao waren Gäste der AG 10: Freizeitpädagogik und Kulturarbeit an der Universität Bielefeld. Ähnliche Wechselbeziehungen haben sich bei Studenten und Dozentinnen und Dozenten zwischen allen beteiligten Hochschulen in Bielefeld, Bilbao, Brüssel, Leeuwaden, London und Tilbourg (NL) entwickelt.

„Leisure and the Future“: Freizeitwissenschaft in Polen

Die neue Situation der Freizeitwissenschaft in Polen soll auf einem internationalen Symposium vom 27. Nov.-02. Dez. 1990 im Schloß Rydzyna diskutiert werden. Veranstalter: Polnische Gesellschaft für Freizeit, Poznan, Prof. Dr. Lech Erdmann. Während der Tagung finden zugleich statt: Sitzungen des ELRA-Präsidiums und der ELRA-Beratergruppe 5: Aus- und Weiterbildung.

Pädagogische Freizeitforschung in Europa

Das Zusammenwachsen von Freizeitpädagogik und Freizeitforschung in Deutschland soll nunmehr mit der europäischen Entwicklung der Freizeit-Studien in Verbindung gebracht werden. Für den 04.-05. April 1991 wurde deshalb mit der Akademie der Pädagogischen Wissenschaften der DDR zu Berlin eine Tagung vereinbart, die die DGfE-Kommission Freizeitpädagogik, die DGfP-Sektion Freizeitpädagogik und die ELRA-Beratergruppe 5: Aus- und Weiterbildung gemeinsam organisieren. In Fortsetzung der Diskussion von Kommission und Sektion Freizeitpädagogik in Halle (01.-02.10.1990) sollen Modelle und Elemente der Aus- und Weiterbildung von Freizeitpädagogen im Zentrum der Diskussion stehen. Zugleich sollen die Aufgaben an der pädagogischen Freizeitforschung in Europa präzisiert werden.